



NEUERSCHEINUNG Frühjahr 2025



Klappentext

Anne, eine Schriftstellerin am Rande der Erschöpfung, stößt in einem Antiquariat auf das Werk der surrealistischen Künstlerin Unica Zürn. Was als Faszination für eine verstorbene Autorin beginnt, wird zu einer albtraumhaften Konfrontation mit einer Stimme aus dem Jenseits, die Anne auf eine unberechenbare Reise durch ihre eigene Psyche zwingt. Zwischen Halluzinationen, surrealen Landschaften Islands und dem Dröhnen alter Wunden findet sich Anne in einem Strudel aus Wahnsinn, Kreativität und Selbstfindung wieder. Kann sie den Stimmen ihrer Dämonen entkommen – oder ist ihre einzige Rettung, ihnen Gehör zu schenken?

Pola Polanski (d.i. Annette Haug) wurde 1966 in Ulm geboren. Sie studierte Grafikdesign an der Merz-Akademie für Gestaltung in Stuttgart und Malerei und Performance an der Staatlichen Akademie der Künste. Erste Texte und Bilder entstanden während dieser Zeit. In den Folgejahren arbeitete sie als Grafikerin. Im Jahr 2011 nahm sie die Malerei und das Schreiben wieder auf. Seither folgten zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen in Kunstvereinen und Galerien. Oft fanden während den Ausstellungen Lesungen aus ihren Büchern statt. Die Künstlerin, Schriftstellerin und Grafik-Designerin lebt und arbeitet in Stuttgart.

Pola Polanski: Ich bin Unica Zürn – Eine Katharsis in Island

geb. 116 S., Schutzumschlag, ISBN (ISBN 978-3-96763-344-3), 20 €

kart. 116 S., ISBN 978-3-96763-343-6), 14 €

auch als Ebook 4,99€

Erscheinungstermin: 20.01.2025

Wir gewähren Buchhändlerrabatt.

Für Rezensionsexemplare, Interviews, Fotos wenden Sie sich bitte an:

Kulturmaschinen Verlag, Sven j. Olsson

sven.j.olsson@kulturmaschinen.com

**Kulturmaschinen Verlag UG
(haftungsbeschränkt)**
Kolpingstr. 10
97199 Ochsenfurt

Geschäftsführer Sven j. Olsson
Mobil: +49 177 3135938
info@kulturmaschinen.com
www.kulturmaschinen.com

Postbank
IBAN: DE67440100460533686467
BIC: PBNKDEFF
St.Id.Nr. 17/837/02556
Ust-ID-Nr. DE325723878
Würzburg HRB 17027



Eine Geschichte wie ein Fiebertraum

Ich bin Unica Zürn – Eine Katharsis in Island von Pola Polanski bewegt sich zwischen literarischem Thriller, surrealistischer Hommage und psychologischer Innenschau. Die Geschichte von Anne, einer ausgebrannten Schriftstellerin, die durch das Werk der surrealistischen Künstlerin Unica Zürn in eine albraumhafte Spirale aus Wahnsinn und Selbstentdeckung gerät, zieht den Leser in einen Bann, aus dem es schwerfällt, sich zu lösen. Islands karge, doch hypnotische Landschaften bilden den perfekten Schauplatz für Annes halluzinatorische Reise. Die Natur wird hier fast zu einem lebendigen Charakter – unberechenbar, mystisch und unheilvoll. Gleichzeitig fängt Polanski die surrealistischen Elemente Zürns ein, indem sie mit sprachlichen Bildern arbeitet, die gleichermaßen verstörend wie poetisch sind.

Die Geschichte entfaltet sich wie ein Fiebertraum: Realität und Wahnsinn verschwimmen, und der Leser weiß nie, was Anne tatsächlich erlebt und was ihr instabiler Geist ihr vorgaukelt. Geschickt lotet Polanski die Grenzen zwischen Kunst und Obsession aus, zwischen Inspiration und Selbstzerstörung. Dabei wird Unica Zürn, eine real existierende Künstlerin und Schriftstellerin, zur Projektionsfläche für Annes innere Kämpfe.

Die Dialoge mit der "Stimme aus dem Jenseits" – ob es sich um Zürns Geist oder Annes eigene zersplitterte Psyche handelt, bleibt bewusst vage – sind einer der Höhepunkte des Romans. Sie offenbaren nicht nur Annes innere Zerrissenheit, sondern auch eine faszinierende Reflexion über das Leben und die Kunst von Zürn selbst.

Die düstere Thematik von *Ich bin Unica Zürn*, gepaart mit einer fragmentarischen Erzählweise und surrealistischen Einschüben, fordert die Leser*innen. Doch wer sich darauf einlässt, wird mit einem intensiven, beinahe kathartischen Leseerlebnis belohnt. Pola Polanski zeigt eindrucksvoll, wie dünn die Grenze zwischen Genie und Wahnsinn ist – und lässt uns am Ende mit der quälenden Frage zurück, ob Anne ihre Dämonen tatsächlich besiegt oder ihnen nur eine neue Stimme gegeben hat.

Fazit:

Ein hypnotischer, beunruhigender und zutiefst fesselnder Roman, der Fans von Unica Zürn und surrealistischer Literatur gleichermaßen begeistern wird. Pola Polanski beweist mit diesem Werk, dass sie die Abgründe der menschlichen Psyche mit außergewöhnlicher sprachlicher Präzision und künstlerischer Sensibilität ausloten kann. Ein literarisches Kunstwerk, das lange nachhallt.

(Dieser Text ist gemeinfrei und darf beliebig verwendet werden.)



Interview: Pola Polanski zu ihrem Roman »Ich bin Unica Zürn«

Frage: Liebe Frau Polanski, Sie malen, Sie schreiben, bedingt sich beides? Sind Schreiben und Malen unterschiedliche Seiten der gleichen Medaille? Oder anders: Geht manches nur im Bild und anderes nur im Text?

Pola Polanski: *Es gibt Texte, die verlangen keine Bilder. Manchmal fallen mir aber zu einem Text Bilder ein. Das ist völlig unberechenbar. Bei komplexen, psychologischen Zusammenhängen muss ich einen Text schreiben. Manchmal reicht ein Bild, aber hier kann es passieren, dass ich handschriftlichen Text in das Bild integriere.*

Frage: Unica Zürn? Was hat Sie an Unica Zürn fasziniert?

Pola Polanski: *Vor allem hat mich Unica Zürns Buch „Der Mann im Jasmin“ und „Dunkler Frühling“ fasziniert. Diese Wortbilder, die hier auftauchen, sind sehr ungewöhnlich. Wie sie ihre psychische Krankheit beschreibt und ihren Aufenthalt in verschiedenen Psychiatrien, ist für mich ein Zeitdokument, denn heute wird das vergangene Geschehen in den Psychiatrien, zu einer Zeit, in der es noch keine passenden Medikamente gab, unter den Teppich gekehrt. Unica geht sehr offen mit ihrer Krankheit um. Leider werden Kranke noch heute stigmatisiert. Unica hatte Glück, dass sie in der Epoche des Surrealismus lebte und an der Strömung teilhaben durfte. Während die anderen Künstler:innen Drogen nahmen, um das Surreale zu erzwingen, hatte sie eine körpereigene Droge, die Schizophrenie.*

Frage: Warum ist Unica Zürn eine eher unbekannte Künstlerin?

Pola Polanski: *Ich kann es nicht sicher sagen, aber vielleicht ist ihr Werk zu klein geraten, da sie immer wieder krank war oder ein Teil ihres Werks zerstörte. Oder auch wegen ihres Selbstmords, den sie im Alter von 54 Jahren begang. Vielleicht wurde sie stigmatisiert, indem man sie mit Nichtbeachtung bestrafte.*

Frage: Faßbinder hat ihr einen Film gewidmet. Neben Artaud und Vincent van Gogh. Ist das eine künstlerische Linie?

Pola Polanski: *Anscheinend haben Künstler:innen mit der Diagnose Bipolar, Schizophrenie oder ADHS eine hohe Prädisposition für Kreativität. Dieser Annahme versuche ich durch mein Kunstprojekt „Wahnsinnsfrauen*“ nachzugehen. Van Gogh war anscheinend bipolar und hat sich umgebracht. Artaud nahm harte Drogen und war in der Psychiatrie wegen Schizophrenie. Auch er hat seinem Leben ein Ende gesetzt.*

Frage: Wie findet die malerische Auseinandersetzung mit Künstlerinnen statt, die Sie faszinieren?

Pola Polanski: *Ich male von faszinierenden Künstler:innen Portraits, um mich ihnen*

Kulturmaschinen Verlag UG (haftungsbeschränkt) Kolpingstr. 10 97199 Ochsenfurt	Geschäftsführer Sven j. Olsson Mobil: +49 177 3135938 info@kulturmaschinen.com www.kulturmaschinen.com	Postbank IBAN: DE67440100460533686467 BIC: PBNKDEFF St.Id.Nr. 17/837/02556 Ust-ID-Nr. DE325723878 Würzburg HRB 17027
---	--	---



anzunähern. Oft schreibe ich dazu eine Vita und es kommt vor, dass ich ihnen meine Worte in den Mund lege. Letztes und vorletztes Jahr, also 2023 und 2024 sind zwei Kunst-Kataloge erschienen. Der eine heißt „44 Powerfrauen in der Kunst“, der zweite „38 Powerfrauen in der Literatur“.

Frage: Das Buch hat den Untertitel "Eine Katharsis in Island". War das Schreiben des Buches für Sie eine Katharsis?

Pola Polanski: Für mich ist jede künstlerische oder literarische Handlung eine Katharsis.

Frage: Manches liest sich wie ein Fiebertraum, wie reicht dieses Schreiben in den Alltag? Begleitet es Sie? Verhindert es einen "normalen" Alltag?

Pola Polanski: Sobald ich ein, zwei oder drei Seiten geschrieben habe, löst dies einen Nachhall aus und es passiert, dass die Gedanken um das gerade Geschriebene rotieren und ich dann über Verbesserungen nachdenke. Es kann aber auch geschehen, dass das Geschriebene etwas Neues in Gang setzt und mir anzeigt, wie es im Text weitergehen soll. Normalerweise schalten sich die Gedanken über das gerade Geschriebene nach einiger Zeit ab. Im Alltag kann ich normal funktionieren. Während des Schreibens an dem Buch „Ich bin Unica Zürn – Eine Katharsis auf Island“ hatte ich keine Stimme oder Stimmen in mir. Diese Stimmen sind frei erfunden. Ich versuchte, die Surrealität zu erzwingen.

Frage: Ist der Kunstbetrieb zerstörerisch? Oder anders: Verlangt er diese Menschenopfer wie die Götter in vielen Religionen?

Pola Polanski: Ich glaube, dass viele Künstler:innen eine andere Denk- und Gefühlswelt als die „normalen“ Menschen haben. Sie haben einen Hang zur Selbstzerstörung und ecken in der Gesellschaft oft an. Vielleicht kommen einige damit nicht klar, dass sie keine „Normalos“ sind. Manchmal sind auch finanzielle Sorgen ein Faktor, der diese Selbstzerstörung antreibt.

Frage: Worauf dürfen sich die Leser*innen als nächstes freuen?

Pola Polanski: Parallel zu Unicas Buch erscheint mein Kunstband „Wahnsinnsfrauen*: Ein Kunstprojekt“. Auch ist ein Buch mit Bildern und Texten über die Wechseljahre der Frau in Arbeit.

Im Moment schreibe ich an einem etwas dystopischen Roman mit dem Plot „Geheimnis“. Ich überlege für die Zukunft, mich mit dem Thema „Stigmatisierung“ auseinanderzusetzen und ein Projekt über Nelly Sachs zu kreieren.

Folgende Gruppen-Ausstellungen finden dieses Jahr statt:

„Das besorgte Antlitz“ im MuSeele e.V. - Museum für Psychiatrie, Klinikum Christophsbäck
„Die phantastischen Fünf“ im KUNSTBEZIRK Stuttgart



Pressefoto



Foto: ©

Das Foto kann in druckfähiger Form
(300 dpi) von der Webseite heruntergeladen werden.
Abdruck unter Quellenangabe honorarfrei gestattet.

**Kulturmaschinen Verlag UG
(haftungsbeschränkt)**
Kolpingstr. 10
97199 Ochsenfurt

Geschäftsführer Sven j. Olsson
Mobil: +49 177 3135938
info@kulturmaschinen.com
www.kulturmaschinen.com

Postbank
IBAN: DE67440100460533686467
BIC: PBNKDEFF
St.Id.Nr. 17/837/02556
Ust-ID-Nr. DE325723878
Würzburg HRB 17027